



Igelrettung Fürth e.V informiert



Heu sollte für Igel niemals verwendet werden, da die langen, feinen Halme sich um die Beine der Tiere wickeln können. Dies führt zu schweren Verletzungen, lebensgefährlichen Abschnürungen oder dem Absterben von Gliedmaßen. Zudem beginnt Heu bei Feuchtigkeit schnell zu schimmeln und Keime zu bilden.

Die Gefahren von Heu im Detail

- **Abschnürungsgefahr:** Igel drehen sich beim Nestbau im Kreis. Dabei wickeln sich Heuhalme um die Beine oder den Körper und können wie ein Schnitt tournieren.
- **Feuchtigkeit und Schimmel:** Wenn Igel atmen oder Urin in das Nest gelangt, wird Heu feucht, fängt an zu faulen und wird schnell zum Nährboden für Krankheitserreger.
- **Verdauungs- und Atemwegsprobleme:** Nimmt der Igel Heu versehentlich mit auf, kann dies zu gefährlichen Verstopfungen oder Darmverschlüssen führen. Auch die Staubbelastung ist für die empfindlichen Atemwege der Tiere schädlich.



Bessere Alternativen

Als Nist- und Isolationsmaterial für Igelhäuser sind andere Materialien deutlich besser geeignet:

- **Stroh:** Es ist formstabil, weich und saugt Feuchtigkeit nicht auf, wodurch es im Gegensatz zu Heu nicht so schnell schimmelt.
- **Laub oder Moos:** Eine ideale Wahl für draußen, da es dem natürlichen Habitat entspricht.

